

Westfalenland

1. Wie bist Du schön, Westfalenland,
So wie dich schuf des Herrgotts Hand.
Die Wälder halten um dich Wacht,
Die Felder blühn in stolzer Pracht.
Und wo der Rauch die Fahnen zieht,
Da klingt der Arbeit hohes Lied.
Um Ruhr und Weser weit gespannt,
Du schönes Land, Westfalenland!

2. Wie strahlt dein Ruhm,
Westfalenland,
Bist allem Hohen zugewandt!
Wo Hermann um die Freiheit rang,
Vom Heliand der Dichter sang,
Da haben Mann und Frau bewahrt
Im neuen Tag die alte Art.
Um Ruhr und Weser weit gespannt,
Du Land des Ruhms, Westfalenland!

3. Wie bist du reich, Westfalenland,
Ein Schrein, gefüllt bis an den Rand
Mit Korn und Kohle, Stahl und Erz!
Kraft in die Fernen pulst dein Herz.
Viel Städte wie ein goldnes Haus,
Das tausend Jahre schmückten aus.
Um Ruhr und Weser weit gespannt,
Du reiches Land, Westfalenland!

4. Wie lieb ich dich, Westfalenland!
Hier ging ich an der Mutter Hand,
Hier wurde alle Liebe mein,
Hier grub ich meine Toten ein,
Hier schaff ich, und hier ruh ich aus,
Hier wohn ich einst im letzten Haus.
Um Ruhr und Weser weit gespannt,
Du liebstes Land, Westfalenland

Heinrich Lubmann / Werner Göhre

Gefunden im Internet:
www.westfalenlied.de

